

Stefan Friesenegger

ALLES ÜBER **FAKEUHREN**

HEEL

HEEL Verlag GmbH
Gut Pottscheidt
53639 Königswinter
Telefon 0 22 23 / 92 30-0
Telefax 0 22 23 / 92 30 26
Mail: info@heel-verlag.de
Internet: www.heel-verlag.de

© 2023: HEEL Verlag GmbH, Königswinter

Herausgeber: ARMBANDUHREN

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Friesenegger

Lektorat: Michael Auwers, Dassel

Lithographie, Satz und Gestaltung: Grafikbüro Schumacher, Königswinter

Fotonachweis: © Adobe Stock (S. 11, 15, 19, 25, 29, 39, 47, 48, 53, 60, 85, 95, 97, 105, 109, 111, 113, 117, 119, 122, 135, 136, 141, 163, 168);

Keystone Press/Alamy Stock Photo (S. 4);

picture alliance/Henning Kaiser/dpa (S. 17);

picture alliance/ASSOCIATED PRESS (S.97); picture alliance/dpa (S. 132)

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, behält sich der Herausgeber vor. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht erlaubt, das Buch und Teile daraus auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, systematisch auszuwerten oder zu verbreiten. Ebenso untersagt ist die Erfassung und Nutzung auf Netzwerken, inklusive Internet, oder die Verbreitung des Werkes auf Portalen wie Googlebooks.

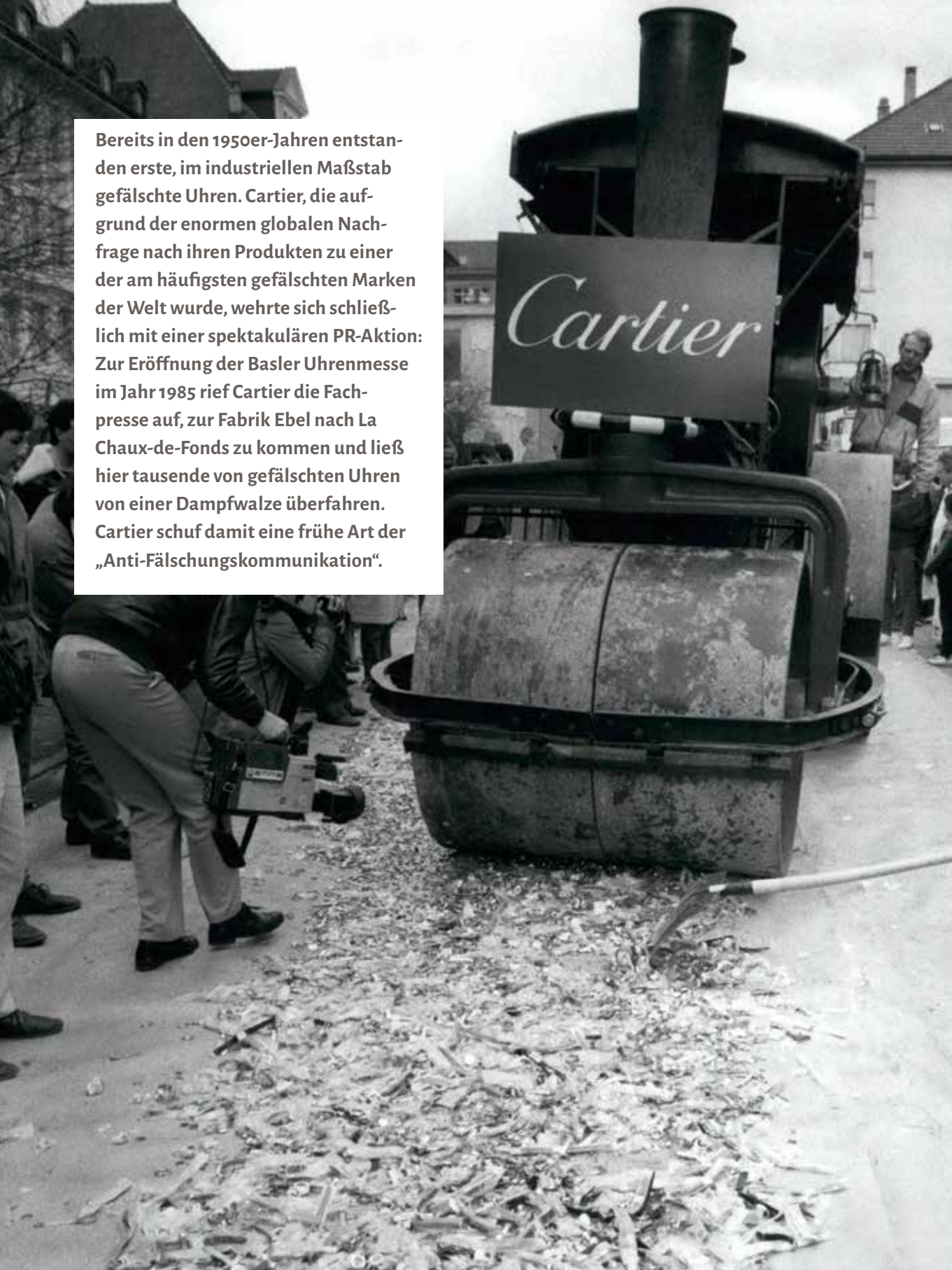
Alle in diesem Buch genannten Marken- und Eigennamen, Warenzeichen und Logos sind rechtlich geschützt und Eigentum der jeweiligen Hersteller oder Inhaber, auch wenn sie nicht gesondert gekennzeichnet werden.

Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer vorbehalten

Printed in Czech Republic

ISBN: 978-3-96664-537-9

Bereits in den 1950er-Jahren entstanden erste, im industriellen Maßstab gefälschte Uhren. Cartier, die aufgrund der enormen globalen Nachfrage nach ihren Produkten zu einer der am häufigsten gefälschten Marken der Welt wurde, wehrte sich schließlich mit einer spektakulären PR-Aktion: Zur Eröffnung der Basler Uhrenmesse im Jahr 1985 rief Cartier die Fachpresse auf, zur Fabrik Ebel nach La Chaux-de-Fonds zu kommen und ließ hier tausende von gefälschten Uhren von einer Dampfwalze überfahren. Cartier schuf damit eine frühe Art der „Anti-Fälschungskommunikation“.



Inhalt

	Vorwort	8
1	Warum Fakes? Dämon Luxus	10
2	Begriffsdefinitionen Fake, Plagiat, Klon oder Fälschung?	18
3	Fälschungen erkennen Den Blick sensibilisieren und schärfen!	24
4	Fälschungen nach Marken Hilfreiche Indikatoren	32
5	Mythen über Fälschungen Geheimnisse, Irrglaube oder Wahnsinn?	84
6	Marke – warum eigentlich? Vom Wunsch, nicht kopiert zu werden	92
7	Relevante Marken Fälschungen – ein Erfolgsmodell von Dauer?	98
8	Wirtschaftliche Folgen Die Uhrenbranche: traditionsreich und leidenschaftlich	102
9	Juristisch betrachtet Fiat iustitia et pereat mundus	108
10	Der Zoll Notwendigkeit und Einfuhrabgaben	116
11	Falsche Reaktionen Was niemand am Zoll tun sollte ...	128
12	Vom Straßenrand zum High-End-Internetauftritt	134
13	Gemischte Gefühle Wenn eine gefälschte Uhr ihre Reise antritt	140
14	Entlarvt! Mal salopp gesprochen ...	146
15	„Don't be fake. Be original!“ Mit Organisationen und Verbänden gegen Fälscher	152
16	Warum Fälschungen gefährlich sind „Krebsgeschwür Fälschung“	156
17	Zurück auf Start? Die psychologische Sicht der Dinge	160
18	Wenn Profis Fälschungen angeboten werden Das Mehraugenprinzip	166
	Quellennachweis	174



Der Kampf der Marken, der Organisationen und der Gesetzgeber gegen die Fälschungsindustrie erscheint oftmals vollkommen aussichtslos. Doch ein Original am Handgelenk ist und bleibt immer unbesiegt!

Bild: Wristbusters GmbH





Vorwort

Haben Sie schon einmal eine gefälschte Armbanduhr besessen? Oder sind Sie noch immer im Besitz einer oder gar mehrerer solcher Uhren?

Sie haben zu diesem Buch gegriffen, weil auch Sie von diesem weltweiten Problem gehört haben, weil Sie vielleicht einfach nur wissen möchten, was durch den Besitz solcher Uhren oder bei der Einfuhr in ein anderes Land passieren kann?

Die Zahl der gefälschten Uhren hat seit Beginn ihrer Herstellung bis heute in einem erschreckenden Maße zugenommen. Im Grunde sind wir inzwischen so weit – und das ist nicht übertrieben –, dass jede Trägerin und jeder Träger einer guten Uhr zuerst einmal unter Generalverdacht gestellt wird, eine Fälschung zu tragen! Beinahe ebenso traurig wie die Fälschungen selbst ist die Geschwindigkeit, mit der die Fälschungsindustrie auf den Druck von außen, durch Verfolgung, Razzien oder Anpassungen der Gesetze reagiert. Sie sind den Gesetzeshütern, so scheint es oft, immer einen Schritt voraus. Sie verlagern ihre Produktionsstandorte schneller, als die Gesetzgeber der einzelnen Länder ihre Maßnahmen zur Bekämpfung der Produktpiraterie anpassen können. Zudem verbessern sie ihre Modelle und Werke beinahe schon rasanter, als es in einem Buch möglich ist, sie zu beschreiben.

Leider steigt neben den Fälschungen auch die Zahl derer, die sich für den Erwerb von gefälschten Uhren entscheiden.

Es wäre sicher auch interessant zu erfahren, wie viele Uhren sich bei Anlegern und Sammlern im Safe oder sich vielleicht sogar noch bei einem Händler im Angebot befinden, die das Prädikat „Made in Germany“ oder „Swiss Made“ zu Unrecht tragen.

Begleiten Sie mich auf eine Reise durch ein Labyrinth von Gesetzen, Strafen und Schlupflöchern, aber auch durch eine Galerie von Uhren, die Sie sicher begeistern werden. Doch auch wenn Superklone nach und nach immer näher an das Original herankommen, werden sie immer im Schatten der echten und einzigartigen Originale bleiben!

Eine spannende Unterhaltung mit diesem Buch,

Ihr Stefan Friesenegger

Allen, die meine Arbeit bei diesem Buchprojekt unterstützt haben und mir ihr Vertrauen entgegenbrachten, danke ich herzlichst!

Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen recherchiert. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtliche sowie sachliche Inhalte wurden von den verantwortlichen Stellen sorgfältig geprüft und für korrekt befunden. Rechtliche Sachverhalte sind teilweise vereinfacht beschrieben. Für eventuelle Fehlinterpretationen der Informationen kann keine Haftung übernommen werden.

Die verwendeten Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Urheber.

Fälschungen erkennen

*Den Blick
sensibilisieren
und schärfen!*



Der Vergleich zwischen echten und gefälschten Uhren ist längst zu einem lästigen Dauerthema geworden. Doch tatsächlich aufklärende Antworten auf die zahllosen Fragen, die sich jeder Interessent von Uhren grundsätzlich stellt, werden nur selten, nicht umfassend genug oder zuweilen leider auch falsch gegeben. Hiervon ist im Grunde jeder betroffen, der seine Fühler in Richtung von Fälschungen ausgestreckt hat, der bereits mit Fälschungen in Berührung gekommen oder vielleicht sogar auf eine Fälschung hereingefallen ist. Leider sind auch alle anderen an Uhren Interessierte in gewisser Weise von den Fälschungen betroffen, da sie von dem einen oder anderen zunächst unter Generalverdacht gestellt werden und sich viele die Frage stellen, „... ist die von meinem Gegenüber getragene Uhr tatsächlich echt, oder ist es nur eine Fälschung?“. Das könnte den Betroffenen im Prinzip egal sein, doch ganz so einfach ist das leider nicht. Insgesamt fällt durch die Fälschungen inzwischen ein anderes Licht auf die Uhrenindustrie und damit auf die Trägerinnen und Träger der Uhren. Alles in allem eine sehr unbefriedigende Situation!

Verständlicherweise halten sich die Herstellerfirmen bei diesem sensiblen Thema bedeckt, sie wollen mit den Fälschungen nicht in Zusammenhang gebracht werden. Dennoch sind gerade sie an einer Aufklärung interessiert, ist

Ob Uhrmacher oder nicht: Eine gute Lupe ist grundsätzlich die beste Empfehlung für jeden, der sich mit Uhren beschäftigt. Sie ist aber auch eine notwendige Anschaffung, um seinen Blick für Fälschungen zu schärfen!



es doch ihr ureigenster Wunsch, nicht mehr kopiert und damit nicht mehr geschädigt zu werden. Gerade sie wollen aufgrund umfassender Hinweise der Lust am falschen Luxus endlich ein Ende bereiten.

Nach wie vor stellen sich weltweit unzählige Uhren-Käuferinnen und -Käufer die Frage, wie sie eine Fälschung überhaupt erkennen können und wie sicher sie sich damit in ihrer Kaufentscheidung wirklich sein können. Leider hat sich gerade in den letzten Jahren die Verarbeitungsqualität von gefälschten Uhren signifikant verbessert. Sogenannte Super-Klone kommen nach und nach immer näher an das Original heran, so nah, dass sogar manche Fachleute Probleme haben, eine Fälschung vom Original zu unterscheiden. Vor allem Neueinsteiger, die noch nicht viele Uhren in ihren Händen gehalten haben, um sich sicher genug sein zu können, stehen hier tatsächlich vor einem Problem. Auch besteht für sie oftmals keine Möglichkeit, eine Uhr zu öffnen, vor allem fachgerecht. Dazu sind hochwertige Werkzeuge, aber auch

Eine geradezu perfekte Situation tritt dann ein, wenn der Fälschung (links) ein Original zum direkten Vergleich gegenübergestellt werden kann.

Bild: Watchfinder & Co.

eine Menge Erfahrung erforderlich. Handelt es sich vielleicht doch um ein Original, ist es wichtig, die Arbeiten in einem möglichst staubfreien Raum vorzunehmen. Erst dann ist die Betrachtung des Uhrwerks in Ruhe möglich. Leider besteht auch bei vielen Uhrmachern kaum eine Möglichkeit, Einblicke in seine Uhr zu erhalten, vor allem dann, wenn ohnehin

